

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Geschäfts-Anzeiger für Kohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau und Müßen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 278.

fernrecht Anschluss

53. Jahrgang.
Mittwoch, den 2. Dezember

Telegraphenadresse:
Tageblatt.

1903.

Das Blatt erscheint täglich (außer Sonntagen und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Einzelhefte 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition im nächsten, Zwidauerstraße 397, alle Postämter, Poststationen, Postbüros, sowie die Aussträger entgegen. — Im „Amtlichen Teil“ wird die zweispaltige Seite oder deren Raum mit 30 Pfennigen berechnet. Für auswärtigen Interessenten kostet die halbe Seite 15 Pfennige.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

* Kaiser Wilhelm schenkte für die flüchtigen mazedonischen Frauen und Kinder 200 Tausend falsche Gerichte. In französischen Blättern haben Gerichte Aufnahme gefunden, laut welchen der Kaiser genötigt sein soll, sich ein zweites Mal operieren zu lassen. Diese Gerichte entbehren jeder Begründung. Zweifelhaft ist es indes noch, ob der Kaiser den Reichstag wieder eröffnen können. Die überaus schlechte Witterung dürfte den Monarchen davon abhalten.

* Deutschland hat bei den Handelsvertragsverhandlungen mit Amerika viel aufzurechnen. So plant jetzt die Washingtoner Regierung, die Insel Kuba in den Zollverband aufzunehmen. Auch für Porto Rico steht dieses Schicksal in Aussicht. Nach beiden Inseln zusammen führt Deutschland jährlich für 12 Millionen Mark aus. Die hohen amerikanischen Zölle würden diese Ausfuhr rasch zusammenschrumpfen lassen.

* Arges Kopferbrechen macht der preussischen Regierung bei immer fühlbarer werdende Lehrermangel. Sie ist unausgesetzt mit Erwägungen beschäftigt, wie dem Mangel abzuhelfen ist. Zunächst ist Errichtung weiterer Präparanden-Anstalten und Lehrerseminare in Aussicht genommen. Sodann sollen in größerem Umfang an unbemittelte Schüler der Lehrerbildungsanstalten Stipendien verliehen werden. Den Bezirksregierungen liegt es ob, mit allen Kräften auf eine ausreichende Gewinnung von Lehrkräften hinzuwirken.

* Der Drang nach Reformen, der durch Deutschland geht, erstreckt sich besonders auch auf die Münzen. Die zwanzigpfennigen wurden eingezogen, die Taler verschwinden, und nunmehr sollen auch die 50-Pfenniger reformiert werden. Sie sollen stärker legiert und etwas kleiner, aber dicker als die alten Stücke werden, sodass eine Verwechslung mit den 10-Pfennig-Stücken nicht mehr vorkommen kann. Die Neuprägung von 20-Pf.-Stücken ist nicht ganz abgeschlossen. Vielleicht führt man auch 25-Pf.-Stücke ein.

* Graf Szeffler Kwiecki, der Urheber des Kindesunterschleibungsprozesses, hat sich mit seinen verdächtigten Verwandten versöhnt und an einem Familiendiner in einem Berliner Weinrestaurant teilgenommen. Die Parteien schlugen sich und vertragen sich und der Staat bezahlt die Kosten.

* Jeder Begründungsberechtigt das in München verbreitete Gerücht über eine Erkrankung des Prinz-Regenten. Der greise Fürst befindet sich vollkommen gesund und hat trotz schlechten Wetters der Jagd obgelegen.

Italien.

* Mailand. Der Mailänder „Courier de la Sera“ bringt ein Interview mit der Prinzessin Schönbürg-Waldenburg. Sie sagte u. a.: „Die erste Andeutung über meine Flucht scheint in einem Deutschen Blatte aufgetaucht zu sein.“ Auf die Frage, wer solche Verleumdungen an die Zeitungen mitgeteilt habe, antwortete die Prinzessin: „Wer anders als mein Mann zu dem niedrigsten Zwecke, sich zu rächen, weil ich nicht noch mehr Schulden für ihn bezahlen wollte und den Scheidungsprozess angestrengt habe.“

England.

* Petersburg. Alle Behörden der westlichen Provinzen erhielten strikten Befehl, umfassende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, da sich neuerdings eine heftige sozialistische regierungseindliche Bewegung in der Arbeiterbevölkerung dieser Provinzen bemerkbar macht.

Frankreich.

* Der französische Justizminister Fallé hat die auf das Revisionsgesuch des ehemaligen Hauptmanns Dreyfus bezüglichen Akten der im Justizministerium bestehenden Kommission überwiesen, welche über die Zulässigkeit des Revisionsgesuches zu befinden hat.

Großbritannien.

* Premierminister Balfour hielt eine Rede, in der er sich über die Reorganisation des Kriegsamt vertritt. Nachdem er die verschiedenartigen Erfordernisse des britischen Heeres im Vergleich zu denen der ausländischen besprochen hatte, sagte er, er glaube, die Gelegenheit werde kommen, wo jeder Erwachsene seine Dienste der Verteidigung seines Vaterlandes zu widmen haben. Für die allgemeine Wehrpflicht tritt übrigens auch Lord Wolseley sehr lebhaft in seinen jetzt erschienenen Memoiren ein.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 1. Dezember.

* **Hausbesitzerverein.** In der gestern abend stattgefundenen Versammlung des hiesigen Hausbesitzervereins wurde Herr Rentier Theodor Arnold in dankbarer Anerkennung seiner dem Verein gegenüber bekundeten großen Opferwilligkeit und seines warmen Interesses für die Vereinsangelegenheiten zum Ehrenmitglied genannten Vereins ernannt und ihm ein Diplom überreicht. — Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß der Hausbesitzerverein unter seinen Mitgliedern eine Sammlung für die Brandkalamitäten veranstaltet hat.

* **Generalversammlung.** Nach dem gestern abend im hiesigen Kgl. Sächs. Militärverein stattgefundenen Neuwahlen setzt sich der Gesamtvorstand derselben für 1904 aus folgenden Herren zusammen: Buchdruckerbesitzer Otto Koch, 1. Vors., Privatassistent Wilhelm Brosche, 2. Vors., Restaurateur Robert Hschoke, Kassierer, Webermeister Eduard Simon, Stellvertreter, Buchdrucker-Faktor Robert Ruster, Schriftführer, Schneidermeister Emil Wutthof, Stellvertreter; Werkmeister Friedrich Hermann, Handelsmann Gustav Rudolph, Strumpfwirkermeister Paul Sicker, Amtsgerichtsdiener Richard Steinert, Tischlermeister Hermann Köhler, Geschäftsgehilfe Oswald Richter und Maurer Wilhelm Viehl.

* **An die Hauseigentümer** tritt jetzt wieder die Verpflichtung heran, die Fußwege vom Schnee reinigen zu lassen und durch Streuen von Sand oder Asche die Glätte zu beseitigen. Die Unterlassung ist strafbar, und der Hauseigentümer kann außerdem haftpflichtig gemacht werden, falls einem Passanten auf dem ungereinigten Trottoir ein Unfall zustoßt.

* **Flur, Feld und Wald haben sich in einen weißen Pelz eingemummelt,** und wo Frau Holle ihr Bett ergiebiger geschüttelt hat, da löst schon der Klang der Schellen der winterlichen Schlitten. So erhaben eine Fahrt mit dem großartigen Automobil sein mag, so bequem man heute im D-Bus durch die schneebedeckte Landschaft fährt, was kommt gegen die poetische winterliche Schlittenfahrt auf? Dann ist's wirklich, als sei der liebe Gott ein Geleiter in der blickenden, schimmernden Nacht. Natürlich muß sie anhalten, und das wünscht vor allem die Landbevölkerung, die bei dem bisherigen schrecklichen nassen Herbstwetter ihre Verbindung mit der nächsten Stadt so erschwert sah, während jetzt der Schlitten sie im Fluge hinführt! Die Zeit des Eintauschens für das Weihnachtsfest beginnt, es ist ja auch längst als praktisch erkannt worden, wie es besser ist, beizeiten, in aller Ruhe sich etwas auszuwählen, als später in heller Ueberstürzung das Erforderliche besorgen zu müssen. Weihnachtsgeschenke laßt ja doch jeder, und mag er noch so lange über schlechte Zeiten und Sonstiges gemurrt haben.

* **Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Paketadresse** ist für die Zeit vom 15. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr ist dem Publikum zu empfehlen, während dieser Zeit in seinem eigenen Interesse zu jedem Paket besondere Begleitpapiere anzufertigen.

* **Beleidigung durch die Presse.** Die Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen hat gegen die verantwortlichen Redakteure zweier Dresdener

Tageszeitungen und einer Dresdener Wochenzeitschrift Strafantrag wegen Beleidigung gestellt. Die letztere erblickt die Generaldirektion in einer nicht den Tatsachen entsprechenden scharfen Kritik über das Buchholzer Eisenbahnunglück.

* **Großhainer Webstuhl- und Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, in Großhain.** Nachdem die am 13. Oktober d. J. stattgehabte Generalversammlung die Herabsetzung des Grundkapitals von Mk. 1 500 000 auf Mk. 900 000 durch Zusammenlegung von je 5 Aktien zu 3 Aktien beschlossen hat, haben nunmehr die Aktionäre ihre Aktien mit Talons und Dividendenscheinen zur Zusammenlegung bei der Gesellschaftskasse oder bei der Dresdener Filiale der Deutschen Bank in Dresden bis Ende Dezember d. J. einzureichen.

* **Die 3. Geldlotterie** zu Gunsten des Völkerschlachdenkmals wird bestimmt vom 7.—12. Dezember gezogen werden. Die Einmischung der Lose findet am 5. Dezember, vormittags 9 Uhr öffentlich im städtischen Kaufhaus zu Leipzig unter behördlicher Beaufsichtigung statt. Die Lose finden einen sehr lebhaften Absatz, bereits verschiedene Verkaufsstellen haben mit ihrem Vorrat geräumt. Wer die nationale Aufgabe des Deutschen Patriotenbundes unterstützen will, besitze sich daher, ein Los sich zu sichern. Lose sind zu haben bei Gebrüder Koch (Tageblatt-Druckerei, Zwidauerstraße).

* **Dresden.** König Georg hat das Protektorat über die vom 15. bis 23. Oktober 1904 in Leipzig stattfindende internationale Motorfahrzeug-, Motoren-, Fahrrad- u. w. Ausstellung übernommen.

* **Dresden.** Die Prinzessin Alice von Schönbürg-Waldenburg erklärte in der Unterredung mit dem Korrespondenten eines Londoner Blattes in Sorbi, sie sei mit dem Rutsch durchgegangen, für völlig erlogen. Sie hat die gesetzlicher Schritte eingeleitet, um den Urheber zur gerichtlichen Verantwortung zu ziehen.

* **Leipzig.** Wie die „Leipziger N. N.“ erfahren, wurde in der gestern in Leipzig abgehaltenen Sitzung der mitteldeutsch-sächsischen Gruppe des Vereins deutscher Eisengießereien festgestellt, daß angesichts der lebhaften Nachfrage und der Steigerung der Herstellungskosten die Erhöhung der Gußwarenpreise unumgänglich notwendig sei. Erst mit diesem Beschluß der mitteldeutsch-sächsischen Gruppe haben, wie das genannte Blatt entgegen anderen Blättermeldungen feststellt, sämtliche Gruppen des Vereins deutscher Eisengießereien im Einklang mit der vor einigen Wochen in Kassel gefaßten Resolution die Erhöhung der Gußwarenpreise vorgenommen, bezw. in nahe Aussicht gestellt.

* **Chemnitz.** (Familiendrama.) Gestern abend in der 6. Stunde sprang im Stadtpark die 16jährige Bureauangestellte Frau Wilhelmine Flehmig von hier in selbstmörderischer Absicht mit ihren zwei Kindern — zwei Mädchen im Alter von 5 und 11 Jahren — in den Chemnitzfließ. Den beiden Kindern gelang es, sich zu retten. Sie kamen vollständig durch, während in der Schankwirtschaft „Sachsen Ruhe“ an, wo sie in Betten gehüllt wurden, bis sie dem herbeigeholten Vater übergeben werden konnten. Die unglückliche Mutter wurde eine Stunde später aufgefunden und als Leiche aus dem Wasser gezogen. Die bedauernswerte Frau war hochgradig nervenleidend und kann nur in einem Anfall geistiger Geistesstörung zu der unseligen Tat verschritten sein.

* **Grimnitzschau.** Die Ausständigen hielten am Sonnabend zehn öffentliche Versammlungen ab, in welchen über die Versuche der Unternehmer, Arbeitswillige von auswärts herbeizuziehen, referiert wurde. In den Versammlungen, die stark politisiert übermüdet wurden, beschloß man, an der Forderung des Zehntundertages festzuhalten und den Kampf mit allen Kräften weiterzuführen.

Welchen Schaden der letzte Sturm im Zellwald bei Nossen verursacht, geht daraus hervor, daß auf Markbacher Revier 1600 Kubikmeter und auf Reichenbacher Revier 2000 Kubikmeter Windbruch-Hölzer aufzubereiten sind.

bestens empfohlen.
Modern, solid
in Arbeit und
Material.

geschlossen.
er.

ereiteten

g

schuhe

uch-
faher-
von
1.50 M. an

bei unüber-

erreichte

u. Jacketts
sten Genres em-
würdigkeit.

umpfe
von
25 Pfg. an

Mützen Hauben

Mutter,

ierdurch

nen.

orm. 11

in.